



6. August 2014

Thema: **30 Jahre Email**

**Vor 30 Jahren
noch Science Fiction,
heute nicht mehr
wegzudenken!**

Als der **Brief** das **Beamen** lernte...



Eine kleine E-Mail für ihn, ein großer Schritt für die Kommunikation im 20. Jahrhundert: Am 3. August 1984 um genau 10.14 Uhr erhielt Professor Michael Rotert elektronische Post – eine E-Mail – vom Computer Science Network Coordination and Information Center (CSNT) in Boston. Ein ganz besonderer Tag!

Das war die erste E-Mail in Deutschland!

Herr Rotert war zu dieser Zeit technischer Leiter der Informatikrechner-Abteilung an der Universität Karlsruhe. Und was stand drin, in der allerersten E-Mail, die Deutschland erreichte?

„Michael, this is your official welcome to CSNET. We are glad to have you aboard.“ - „Michael, dies ist deine offizielle Begrüßung beim CSNT. Wir freuen uns, dass du dabei bist.“

Ob Herr Rotert damals schon ahnte, welche historische Botschaft er bekommen hatte? Die E-Mail ist heute der meistgenutzte Service im Internet und wird von einigen sogar als noch wichtiger eingestuft als das Internet selbst: Mit einer einzigen E-Mail kann man nicht nur Textnachrichten, sondern auch Fotos, Dokumente und Musik in Sekundenschnelle rund um die Welt versenden. Revolutionär! Millionen Menschen weltweit rücken näher zueinander und tauschen sich aus.

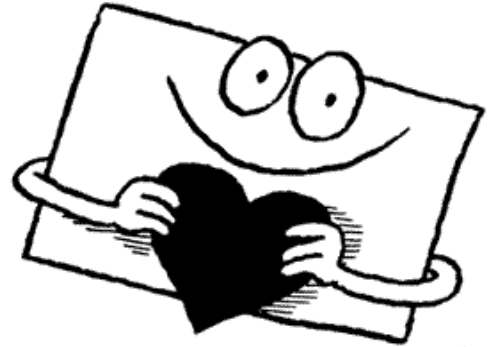
Ein kurzes Interview mit Professor Michael Rotert finden Sie auf den Seiten des Verbands der deutschen Internetwirtschaft e.V.: <http://www.eco.de/30-jahre-e-mail-in-deutschland.html>.



Jetzt werden die Jüngeren unter uns vielleicht fragen: Wie habt ihr das eigentlich vor der Erfindung der E-Mail gemacht?

Wir Älteren kontern dann: Das ging auch! Liebesbriefe wurden mit bebendem Herzen zur Post gebracht und Zettelbotschaften in diverse Taschen und Rucksäcke gesteckt. An dieser Stelle mag die Frage erlaubt sein: Ging mit der E-Mail eventuell auch ein Stückchen Romantik verloren?

Durch das schnelle Versenden und Empfangen von Nachrichten wird das hoffnungsfrohe, oft tagelange Warten auf einen Antwortbrief oder eine andere Reaktion – ein Anruf, ein Zettel, ein Blick – eher unwahrscheinlich. Handschriftliche Botschaften in Kästchen und Kisten verstaut, kleine Schätze: Ist das ein wenig zu sentimental und nicht mehr zeitgemäß!? Oder drückt sich ein verliebter Teenager heutzutage seine E-Mails aus und behält sie zur Erinnerung?



Apropos E-Mail ausdrucken:

Man sagt, wenn wir jede E-Mail auf einem DIN A4 Blatt ausdrucken würden, könnte der Papierstapel den Mt. Everest innerhalb eines Tages um das 2.159-fache überragen, in nur 4 Tagen die gesamte Erde bedecken und bereits nach 20 Tagen den Mond erreichen! Und stünde hinter jeder angemeldeten E-Mail-Adresse ein einzelner Mensch, hätten wir eine Weltbevölkerung epischen Ausmaßes: Das 2,3-fache von China, das 9,9-fache der USA und das 38-fache Deutschlands.

Zum Glück haben sehr viele Menschen mehrere E-Mail-Postfächer, sonst müssten wir wohl auf unseren ausgedruckten E-Mail-Stapeln zum Mars auswandern!

Quelle: web.de

